

An der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist im Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie (Direktorin: Univ.-Prof. Dr. Dr. Andrea Icks MBA) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur für Patientenzentrierte Forschung mit Schwerpunkt Verhaltensökonomik der Gesundheit

zunächst befristet für die Dauer von 5 Jahren mit Tenure-Track zu einer unbefristeten W2-Professur zu besetzen.

Die Ausschreibung richtet sich an Persönlichkeiten, die in der Verhaltensökonomik der Gesundheit, insbesondere der patientenzentrierten Forschung ausgewiesen sind. Voraussetzungen sind fundierte Erfahrungen in experimenteller Wirtschaftsforschung. Vorausgesetzt wird außerdem, dass die Bewerberin/der Bewerber zudem Erfahrungen in der Feldarbeit in einem medizinischen Kontext aufweist. Voraussetzungen sind weiterhin sehr gute deutsche Sprachkenntnisse. Ferner wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber sich engagiert in die curriculare Weiterentwicklung mit Blick auf die neue Approbationsordnung einbringt.

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind Publikationen in international anerkannten Fachzeitschriften sowie die erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Drittmittel. Erfahrungen in der universitären Lehre und Bereitschaft zum Engagement in der akademischen Selbstverwaltung werden ebenfalls vorausgesetzt.

Bewerbungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften oder vergleichbarer Studiengänge, weiterhin Promotion sowie Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen.

Im Rahmen der Professur sind keine Aufgaben in der Krankenversorgung vorgesehen.

Erwartet wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Centre for Health and Society (chs) und den an der Patientenversorgung beteiligten Kliniken des Universitätsklinikums Düsseldorf, insbesondere der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie und der Klinik für Endokrinologie und Diabetologie, sowie dem Deutschen Diabetes-Zentrum, Leibniz-Zentrum für Diabetesforschung (DDZ). Gewünscht wird ferner eine Kooperation mit dem Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Darüber hinaus erwünscht ist die Zusammenarbeit mit den Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät und der Universität (Sonderforschungsbereich 1116 „Master Switches bei kardialer Ischämie“; Sonderforschungsbereich 1208 „Identität und Dynamik von Membransystemen – von Molekülen bis zu zellulären Funktionen“; Sonderforschungsbereich Transregio 259 „Aortenerkrankungen“; Manchot- Graduiertenschule „Moleküle der Infektion“, Manchot – Forschungsgruppe „Entscheidungsfindung mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz“, Düsseldorf School of Oncology (DSO); Internationales Graduiertenkolleg IRTG 1902 „Intra- and Interorgan Communication of the Cardiovascular System“; Graduiertenkolleg 2576 „vivid – In vivo Untersuchungen der frühen Entstehung des Typ 2-Diabetes“; Graduiertenschule „iBrain – Interdisciplinary Graduate School for Brain Research and Translational Neuroscience“; Centrum für Integrierte Onkologie (CIO-ABCD); Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK) sowie eine Beteiligung an kooperativen Projekten mit dem Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF) und dem Forschungszentrum Jülich wird erwartet.

Ein hohes Engagement in der Lehre im Studiengang Medizin wird erwartet, eine Beteiligung im Weiterbildungsstudiengang Public Health ist erwünscht. Die Möglichkeit der Lehre in der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ist gegeben.

Darüber hinaus sind Erfahrungen im Management von wissenschaftlichen Organisationseinheiten sowie in der Personalführung und Konzepte zur Förderung der Gleichstellung erwünscht. Fähigkeiten in der Personalführung, Kooperations- und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen gem. § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen insbesondere pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Heinrich-Heine-Universität vertritt das Prinzip der „Exzellenz durch Vielfalt“. Sie hat die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und erfolgreich am Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes teilgenommen. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt ihrer Mitarbeiter*innen zu fördern.

Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des SGB IX ist erwünscht.

An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden Stellenbesetzungen grundsätzlich auch in Teilzeit vorgenommen, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über einen Dual Career Service und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Rheinland. Nähere Informationen unter www.dualcareer-rheinland.de.

Als Ansprechpartner steht Ihnen der Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Herr Prof. Dr. med. Nikolaj Klöcker (E-Mailadresse: berufungsverfahren@med.uni-duesseldorf.de) zur Verfügung.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen sowie einem kurz gefassten Forschungs- und Lehrkonzept in digitaler Form ausschließlich über das Online-Portal der Medizinischen Fakultät (<http://www.medizin.hhu.de/berufungen>) ein. Bewerbungsschluss ist der 24.07.2020.